

Paderborn, 26.10.2018

## **1. Sitzung des 47. Studierendenparlaments**

*Gremium: Studierendenparlament*

Datum: 17.10.2018

Ort: Senatssitzungssaal B3.312

Uhrzeit: 14:15

Protokollantin: Anna Senger

### **Vorläufige Tagesordnung**

Eröffnung, Begrüßung und Regularien

Begrüßung und Regularien

Protokolle

Berichte

Bericht des Präsidiums

Bericht des Haushaltsausschusses

Bericht des Satzungsausschusses

Bericht des Ausschusses für Hochschulwahlen

Bericht des AStA

Bericht der stud. Senatoren

Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPb

Sonstige Berichte

Antragstop: Nachwahl ins Präsidium

Antragstop: Sitzungsunterlagen digital

Antragstop: Nachtragshaushaltsplan

Antragstop: Beitragsordnung

Antragstop: weitere Referenten für den AStA

Antragstop: Vertrag mit Römhild

Verschiedenes

## Eröffnung, Begrüßung und Regularien

### Begrüßung und Regularien

Die 1. Sitzung des 47. Studierendenparlaments wird am 17.10.2018 um 14:15 durch Kira Lietmann eröffnet. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden und das Parlament mit 16 Anwesenden beschlussfähig sei. Entschuldigt seien Prashant Soni, Carsten Müller und Fabio Poracos, Sophie Allmansberger werde vertreten durch Gerrit Mauritz, Alper Kurtcuoglu durch Ceren Arac, Luca Rodehuts Kors durch Athanasios Tzimoulis, vertreten durch Max Nolting; und Lea Biere werde durch Emin Arslan vertreten.

Janina Beckmeier bittet die Punkte 5) und 6) der Tagesordnung vor den Berichten zu behandeln. Kira Lietmann bittet ergänzend, die Nachwahl ins Präsidium noch davor zu erledigen.

Tobias Cord-Landwehr bittet den Antragstop: *Sitzungsunterlagen digital* auf Platz 8) zu verlegen.

Benjamin Riepegerste bittet die Punkte 6) und 7) zwischen der Beitragsordnung und Berichten zu behandeln.

Über die Tagesordnung wird abgestimmt.

Ja: 19

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Die Tagesordnung wird wie folgt angenommen:

### Beschlossene Tagesordnung

Eröffnung, Begrüßung und Regularien

Begrüßung und Regularien

Protokolle

Antragstop: Nachwahl ins Präsidium

Antragstop: Nachtragshaushaltsplan

Antragstop: Beitragsordnung

Antragstop: weitere Referenten für den AStA

Antragstop: Vertrag mit Römhild

Antragstop: Sitzungsunterlagen digital

Berichte

Bericht des Präsidiums

Bericht des Haushaltsausschusses

Bericht des Satzungsausschusses

Bericht des Ausschusses für Hochschulwahlen

Bericht des AStA

Bericht der stud. Senatoren

Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPb

Sonstige Berichte

Verschiedenes

## Protokolle

- Kira Lietmann berichtet, die Protokolle seien noch nicht fertig und werden zur nächsten Sitzung vorgelegt.

### 1) Nachwahl ins Präsidium

- Kira Lietmann erinnert daran, dass ein neues Präsidiumsmitglied und ein\*e neue\*r Präsident\*in gewählt werden müssen. Sie schlägt vor, erst den\*die Präsident\*in zu wählen und im Anschluss die Stellvertreterposition zu besetzen. Roman Patzer-Meyer schlägt die umgekehrte Reihenfolge vor.

- Max Nolting schlägt Daniel Korsmeier als Stellvertreter vor. Dieser stellt sich vor.

Über Daniel Korsmeier als stellvertretender Präsident wird abgestimmt.

Ja: 17

Nein: 1

Enthaltungen: 4

Er nimmt die Wahl an.

- Janina Beckmeier schlägt Kira Lietmann als Präsidentin vor. Sie stellt sich vor.

Über Kira Lietmann als Präsidentin wird abgestimmt.

Ja: 15

Nein: 5

Enthaltungen: 1

Ungültig: 1

Sie nimmt die Wahl an.

### 5) Antragstop: Nachtragshaushaltsplan

- Saskia te Marveld erläutert die Änderungen im Nachtragshaushaltsplan:

**803 Bankgebühren und Verwahrtgelt** sei hauptsächlich wegen der Semesterticketgebühren, die lange auf dem Konto liegen, sehr teuer geworden. Demnächst stehe ein Termin an, die Situation anders zu lösen, etwa damit, dass die Uni das Geld länger bei sich behält, damit die Studierendenschaft dieses Verwahrtgelt nicht zahlen müsse. Im Moment seien es €11.000, auf das Jahr hochgerechnet komme man auf €14.000.

**1100 Aufwandsentschädigungen des AStA:** Änderungen nach oben seien vor allem mit den wechselnden Halb- und Vollreferaten ab Oktober zu begründen.

**1202-1215** seien nur zwecks Einheitlichkeit umbenannt worden, an den Zahlen sei grundsätzlich nichts geändert worden.

**1202:** Die Aufwandsentschädigung für die Auswertung der Studierendenumfrage sei auf diesen Titel verlegt worden.

**1214** sei angehoben worden, da das Geld auf dem Konto liege.

**1301 Bewirtung** und **1307** werden in der Höhe nicht benötigt, daher die Senkung.

**1308** sei dafür aufgestockt worden, damit der AStA etwas flexibler in der Verwendung sei

**1317 Dschungelbuch** werde nicht mehr verwendet, dafür aber das *AStA-Magazin*.

**1318:** Die Bildungsfahrt des AStA sei hinzugefügt worden.

**1320 SeTi-Schlichter/Anwalt:** Der Betrag sei etwas reduziert worden, da die Hilfe nach dem letzten Jahr nicht mehr in dem Ausmaß benötigt werde.

**1801 Leseservice:** Der Betrag habe sich etwas erhöht, da die *ZEIT* für Studierende abonniert worden sei, die *Junge WELT* dafür gekündigt aufgrund geringer Nachfrage. Derzeit laufen beide Verträge noch, im nächsten Jahr ändere sich das.

**1809 Portokosten** haben angehoben werden müssen.

**TG ASV:** Telefonkosten seien auf **2102** umgeschichtet worden.

**Initiativen:** Die neu hinzugekommenen seien bisher nicht im Haushaltsplan gewesen und wurden jetzt mit den anteiligen €250 hinzugefügt.

**TG Wahlen:** Materialkosten und Wahlwerbung seien geringer ausgefallen, dafür die Verpflegung der Wahlhelfer etwas höher.

**5002, 5103-5108** seien nur umbenannt worden, auch hier keine Änderung der Zahlen.

**5113:** Der effektive Zahlungseingang sei jetzt auf dem Konto und in den Plan aufgenommen worden.

**5200:** Der gewerbliche Bereich müsse nicht für die Buchhaltung aufkommen, daher sei der Titel rausgenommen worden.

**5407 Anschaffungskosten Betriebsausstattung** sei gerissen, daher etwas angehoben. Dasselbe gelte für **5417 Reparaturkosten Kopierer/Drucker**, da werde noch einiges anstehen.

Über den Nachtragshaushaltsplan wird abgestimmt.

Ja: 22

Nein: 0

Enthaltungen: 1

Der Nachtragshaushaltsplan wird angenommen.

## 7) Antragstop: Beitragsordnung

- Saskia te Marveld berichtet, die Verhandlungen seien dieses Jahr sehr chaotisch verlaufen, da sich Verkehrsbetriebe nicht an Fristen gehalten haben; eigentlich haben die Preisblätter bis zum 01.10. dem AStA vorliegen sollen, was nicht funktioniert habe. Der VPH habe die Blätter schließlich am Montag geschickt und der Haushaltsausschuss habe sie sich schon ansehen können. Das einzige Preisblatt, das der Ausschuss noch nicht gesehen habe, sei das des OWL Verkehr, was Saskia selbst erst um 13:00 Uhr bekommen habe – die vorliegenden

Unterlagen enthalten also nicht die aktuelle Version, die Zahlen werden aber gemeinsam durchgesprochen. Das regionale Semesterticket setze sich für das Sommersemester 2019 zusammen aus:

VPH	99,48 €		
DB Regio*	50,20 €		
OWL Verkehr	5,67 €		
NVV	3,90 €		
VRL	2,68 €		
NW-Bahn Göttingen	1,00 €	Summe regionales SeTi	162,93 €
NRW-Semesterticket	54,60 €		
AStA-Beitrag	10,50 €	Gesamtbeitrag	228,03 €

\*Der DB Regio-Beitrag besteht aus €6,40 für Hannover und €43,80 für SPNV.

Der Beitrag für das Studierendenwerk komme zu dem Gesamtbeitrag noch hinzu, werde sich aber voraussichtlich nicht ändern.

- Kira Lietmann fragt nach der Höhe des OWL-Beitrags, da in den Unterlagen €5,76 statt den von Saskia te Marveld benannten €5,67. Diese entgegnet, die Zahl sei von ihr geschätzt worden und nun laut dem Preisblatt 9 ct. kleiner ausgefallen.
- Janina Beckmeier fragt, warum der AStA-Beitrag so hoch ausfalle und was mit dem Geld geplant sei. Saskia te Marveld antwortet, dieser sei beim Alten belassen worden. Das Kapital für die SeTi-Verhandlungen werden nach wie vor benötigt, außerdem seien für die Stadtcampus-Erweiterung trotz der zahlreichen Drittmittel ebenfalls Rücklagen gut – dies sehe auch der Uni gegenüber besser aus.
- Im Namen des Haushaltsausschusses berichtet Mehmet Karaca, dass die Beitragsordnung in der letzten Sitzung überprüft und genehmigt worden sei.
- Carsten Müller fragt, welche Beitragsordnung beschlossen werden solle, die mit den alten Zahlen oder den neuen. Kira Lietmann stellt klar, es gehe um die neu vorgestellten Werte. Saskia te Marveld fügt hinzu, sie habe den Antrag noch nicht verbessern und an alle schicken können, da die Zahlen erst so spät mitgeteilt worden seien. Carsten Müller merkt an, der Haushaltsausschuss könne somit kein Statement dazu abgeben, da er die neuen Werte noch nicht geprüft habe.

Über den Antrag wird ohne die Empfehlung des Haushaltsausschusses explizit zu den vorgestellten Zahlen abgestimmt.

Ja: 14

Nein: 0

Enthaltungen: 9

Der Antrag wird abgelehnt.

- Saskia te Marveld bittet angesichts der Ablehnung um eine Stellungnahme.
- Janina Beckmeier erklärt, ihr Zögern sei in dem AStA-Beitrag begründet, da in der Studierendenschaft nicht angekommen sei, was mit dem Geld passiere. Insgesamt sei es zu undurchsichtig und man wisse nicht, ob nicht auch €10,00 gereicht hätten.
- Saskia te Marveld legt dar, der Verkehrsanwalt habe für die Verhandlungen mit den Verkehrsbetrieben bezahlt werden müssen, demzufolge finde sie den Beitrag

durchaus angebracht. Matthias de Jong fügt hinzu, die Universität erwarte die Beitragsordnung Anfang November, deshalb solle man damit nicht zu lange zögern.

- Gerrit Mauritz beantragt eine Neuauszählung der Wahl.

Die Wahl über den Antrag wird erneut ausgezählt.

Ja: 14  
Nein: 0  
Enthaltungen: 9

Der Antrag wird abgelehnt.

- Daphne Dlugai sagt aus, ihr sei es zu schnell gegangen und sie hätte die Zahlen gerne noch einmal gesehen. Saskia te Marveld schlägt vor den Antrag noch einmal für alle sichtbar zu projizieren.
- Benjamin Riepegerste drückt seine Vorsicht aus, insbesondere da der Haushaltsausschuss nicht vernünftig über die Ordnung gesehen habe. Saskia te Marveld stimmt ihm nicht zu, die einzige Änderung sei der OWL-Beitrag gewesen, die sie 10 ct. zu hoch geschätzt habe. Das Preisblatt könne noch einmal an alle verschickt werden, wenn gewünscht.
- Carsten Müller stellt klar, ihm sei es darum gegangen, dass Werte ohne die Zustimmung des Haushaltsausschusses geändert worden seien; wenn es aber nur um 10 ct. gehe, könne man alles schnell nachrechnen und beschließen. Eine andere Möglichkeit sei, die Ordnung unter der Voraussetzung, dass der Haushaltsausschuss noch einmal alles ausrechnet, zu beschließen und ggf. nachträglich korrigieren.
- Saskia te Marveld berichtigt, es gehe um das Regionale in Höhe von €162,93 und den Gesamtbeitrag von €228,03.
- Tobias Cord-Landwehr merkt an, die Veränderung sei nicht gravierend und schnell nachzuprüfen. Gerne könne es unter Vorbehalt beschlossen werden und der HHA kümmere sich darum.
- Bashar Almhanna bemerkt, nicht nur OWL, sondern auch VPH habe sich geändert. Saskia te Marveld entgegnet, der HHA habe es schon gesehen, auch wenn der Wert in den vorliegenden Unterlagen abweiche.
- Daphne Dlugai beantragt eine Neuauszählung wegen der neuen Zahlen.

Die Abstimmung über den Antrag wird neu ausgezählt.

Ja: 18  
Nein: 0  
Enthaltungen: 5

Die Beitragsordnung wird nicht angenommen.

#### 24) Antragstop: weitere Referenten für den AStA

- Kira Lietmann beschließt, die Referenten nach allen Vorstellungen im Block zu wählen.
- Als erstes stellt sich Sharlene Frammelsberger für eine Position im Vorstand vor.

- Matthias de Jong und Marleen Wortmann stellen sich und ihre Pläne zur Umstrukturierung des Stadtcampus vor.
- Benjamin Riepegerste lobt die ausführlichen Pläne, und insbesondere die Besetzung des Referats mit zwei Personen, möchte aber wissen, was aus Marleen Wortmanns Stelle beim AStA werde. Marleen versichert, ihre Kollegin werde ihre Stunden bis Dezember übernehmen, bis die Stelle neu besetzt werde.
- Daphne Dlugai überlegt, dass das 5. OG des Stadtcampus recht selbstverwaltend sein werde, wenn es fertig sei. Sie fragt, ob Matthias de Jong auch dann noch dort nach dem Rechten sehen werde und was er zusätzlich dazu vorhabe.
- Matthias de Jong gibt zu, dies sei noch offen; im Vordergrund stehe jetzt erst einmal die Fertigstellung, die seiner Schätzung nach noch bis mindestens Mai/Juni noch viel Arbeit sein werde. Danach könne er sich Projekte vorstellen, die auch schon mit Nikolai Rodehuts Kors besprochen worden seien. Als Beispiel könne man die Studierendenwerkstatt für Maschinenbauer und Elektrotechniker, für die es €75.000 von der Uni gebe, betreuen. Ein anderes Projekt könne die Prozessoptimierung in P9 sein. In Zukunft werden die Verträge für das 5. und 6. Stockwerk des Stadtcampus optimalerweise über denselben Vertrag laufen, was keine Mehrarbeit in der Hinsicht bedeutet. Insgesamt sei das Arbeitspensum noch nicht komplett absehbar.
- Dominik Nösner stellt sich für das Referat Sommerfestival vor.
- Helen Meißner sagt, sie habe mit ihrer Initiative über das Sommerfestival gesprochen und kündigt an, das Gespräch mit dem Referenten in den nächsten zwei Wochen zu suchen. Sie schlägt vor, ein Gremium mit Vertrauenspersonen oder eventuell Fachschaften zu gründen.
- Dominik Nösner finde die Idee grundsätzlich nicht schlecht, fragt aber, ob sich als diese Vertreter wirklich genug vertrauenswürdige Personen finden werden. Der AStA habe seitens der Agentur strikte Anweisungen, die auftretenden Künstler lange geheim zu halten. Benjamin Riepegerste fügt hinzu, seiner Erfahrung mit Aktiven nach sei es nicht umsetzbar, da irgendjemand auf jeden Fall reden werde. Seiner Meinung nach sei es eventuell sinnvoll, eine solche Gruppe in der Nähe des StuPa anzusiedeln.
- Janina Beckmeier fragt, ob Dominik Nösner schon jemanden einarbeite und wann er die Stelle abgebe. Dominik Nösner verweist auf die neue Geschäftsführung, die er mit anlernen werde.
- Kira Lietmann sagt, von Studierenden soll ein gewisses Verantwortungsbewusstsein erwartet werden können, so sollte eine klein genug gewählte Gruppe es hinbekommen, den Headliner im Voraus nicht zu verraten. Beispielsweise könne ein Gremium o.ä. mit vom StuPa gewählten Mitgliedern eine Verschwiegenheitsklausel unterschreiben, inkl. Pflichten und Strafen.
- Daphne Dlugai fragt, ob es umsetzbar sei, während des Festivals einen Weg rund um den Campus einzurichten statt nur zwischen der Hauptbühne und dem P-Komplex. Für die Presse sei die derzeitige Lösung sehr anstrengend, zudem schwierig, dass sie nicht das Gelände verlassen und wieder betreten dürfen. Sie bittet außerdem um eine in Zukunft geschlechterparitätische Künstlerbesetzung. Im Namen der LISTE plädiert sie außerdem dafür, nur noch Bands mit Zahlen im

Namen zu buchen. Dominik Nösner erklärt, an dem Campus-Rundlauf sei gearbeitet worden, jedoch seien in einem Gebäude auf dem Weg Gasflaschen gelagert worden, deshalb habe der Gehweg gesperrt werden müssen. Das Uni-Gelände sei im Prinzip zwei Sackgassen, daher gebe es keine andere Lösung. Das Verbot das Gelände zu verlassen habe seinen Sinn, auch für die Presse. Die Geschlechterparität könne man im Gremium besprechen, jedoch sei der Pool, aus dem der AStA auswählt, nicht besonders groß und wenn man einen großen Künstler als Headliner haben möchte, sei es sehr schwierig, auch noch auf das Geschlecht zu achten.

- Andreas Schellenberg schlägt vor, die Auswahl des Headliners in einem Gremium auf ein Top Drei oder Fünf zu einigen und Dominik Nösner den Rest zu überlassen. Verschwiegenheitspflichten seien gut, aber so eine Feedback-Runde ebenfalls, um eine Diskussion wie in diesem Jahr zu vermeiden. Matthias de Jong stimmt der Idee zu, habe aber Sorge wegen eines möglichen Dissens im Gremium. Je mehr Leute beteiligt seien, desto schwieriger sei es im Zweifel das schwarze Schaf zu identifizieren.
- Helen Meißner schlägt zwei Gremien vor, ein großes und davon ca. drei Vertreter\*innen. Zudem könne es einen Leitfaden für Gremien geben, wie das Line-up auszusehen habe, etwa drei weibliche Acts hinter einem männlichen Headliner. Dominik Nösner erklärt, über die Agentur hänge sich der AStA an andere große Festivals dran, was heiße, dass der Headliner statistisch nun mal mit großer Wahrscheinlichkeit männlich ist. Die Spots 2, 3 und 4 mit weiblichen Künstlern zu besetzen sei eventuell möglich. Dies müsse in einer kleinen Gruppe besprochen werden.
- Wahlen:

Referat/Position	Name der Kandidierenden	Ja	Nein	Enth.
Vorstand	Sharlene Frammelsberger	17	2	0
Stadtcampus	Marleen Wortmann	15	1	3
Stadtcampus	Matthias de Jong	16	2	1
Sommerfestival	Dominik Nösner	15	2	2

Alle Referenten werden gewählt und nehmen die Wahlen an.

#### 40) Antragstop: Vertrag mit Römhild

- Saskia te Marveld erinnert an die zwei Maschinen hinter der Theke des Copy Service, die seit einem Jahr kostenlos genutzt werden. Die Firma Römhild habe diesbezüglich nun etwas eilig einen Antrag zugeschickt. Nikolai Rodehuts Kors habe den Antrag mit dem Vertrag für zwei Ricoh-Maschinen für Bindungen und Auftragsjobs zukommen lassen. Römhild sei ein guter Partner, auch ihr Angebot habe sich aus insgesamt sechs durchgesetzt. Die Laufzeit des Vertrags betrage fünf Jahre, inbegriffen sind 5.000 schwarz/weiß und genauso viele Farbkopien im Monat, darüber hinaus koste jede Seite 5 ct. Diese Maschinen seien nun lange getestet worden und der AStA möchte auch weiterhin mit ihnen arbeiten.
- Daniel Korsmeier fragt, um wie viele Seiten man üblicherweise über den 5.000 Freiseiten liege. Dies sei schwer zu sagen, antwortet Saskia te Marveld, die Anzahl liege in jedem Fall deutlich zwar darüber, die Kosten werden aber immer wieder reingeholt. Bindungen seien der Verkaufsschlager.



Über den Antrag zum Vertrag mit der Firma Römhild wird abgestimmt.

Ja: 18

Nein: 0

Enthaltungen: 0

Der Antrag wird angenommen.

#### 43) Antragstop: Sitzungsunterlagen digital

- Kira Lietmann bittet um ein Meinungsbild bezüglich einer Satzungsänderung, damit Sitzungsunterlagen jeweils zwei Tage zuvor als eine PDF-Datei digital zur Verfügung gestellt werden können.
- Daphne Dlugai spricht sich dafür aus, da es bequemer und umweltfreundlicher sei, und bittet die Dateien kommentierbar zu gestalten.
- Benjamin Riepegerste lobt ebenfalls die Nachhaltigkeit betont aber, dass er dem Copy Service nicht den Auftrag entziehen möchte. Saskia te Marveld stimmt zu, dass es für den Copy Service natürlich besser sei jedes Mal zu drucken, eine ökologisch sinnvolle Lösung sei es aber nicht.
- Das Meinungsbild fällt überwiegend positiv aus. Kira Lietmann verspricht den Antrag über die Satzungsänderung in der nächsten Sitzung zur Abstimmung vorzulegen.

#### 48) Berichte

##### ) Bericht des Präsidiums

- Kira Lietmann berichtet, das Präsidium habe sich eingearbeitet. Roman Patzer-Meyer sei vor seinem AStA-Beitritt als Präsident zurückgetreten; das neue Mitglied werde eingearbeitet. Sie und Lea Biere bitten um eine weitere Änderung, die Sitzungen statt um 14:00 immer um 13:00 wegen ihrer Stundenpläne anzufangen. Das Meinungsbild dazu fällt durchwachsen aus, Kira Lietmann werde eventuell dennoch einen Antrag auf Änderung der Geschäftsordnung einreichen.

##### ) Bericht des Haushaltsausschusses

- Janina Beckmeier berichtet, in der gestrigen Sitzung sei es um die Beitragsordnung und den Nachtragshaushaltsplan gegangen, außerdem sei die Einladungsfrist von einer Woche auf zwei Tage verkürzt worden.

##### ) Bericht des Satzungsausschusses

- Der Ausschuss hat nicht getagt.

##### ) Bericht des Ausschusses für Hochschulwahlen

- Der Bericht entfällt, da der Ausschuss sich aufgrund wiederholt nicht bestehender Beschlussfähigkeit nicht konstituieren konnte.

##### ) Bericht des AStA

- Saskia te Marveld berichtet, neue Referent\*innen seien eingearbeitet worden. Es habe ein Treffen mit dem Verkehrsanwalt gegeben und hoffentlich könne man sich bald auch mit den Verkehrsanwälten zusammensetzen. Sie erinnert an den Beginn des Weihnachtsmarkts in naher Zukunft.

- Hendrik Risse berichtet von der AStA-Fahrt, die gut gelaufen sei. Sieben internationale Studenten haben teilgenommen. Im nächsten Sommersemester sei noch eine geplant, da diese so gut angekommen sei, und dann werde besonderes Augenmerk auf internationale Studierende gelegt. Am 15.11. finde die Fahrt in den Landtag statt, das Anmeldeverfahren beginne nächste Woche, maximal 25 Leute können mit, um 12:00 Uhr gehe es los. Ein Event der Gründerszene sei für den 17.01. in Planung. Im kommenden Semester plane er außerdem mehr auf das Thema Europa einzugehen, derzeit suche er Politiker für Gespräche. Analog dazu plant Professor Krimphove einen Workshop zu demokratischen Gebilden einzurichten.
- Saskia te Marveld führt fort, die App sei zwei Wochen später gestartet als angekündigt aufgrund von Bezahlproblemen. Jetzt funktioniere aber alles und Tester werden auch wie vor gesucht. Erst einmal gebe es die App nur für Android, das Team arbeite aber an einer iOS-Version.
- Matthias de Jong teilt mit, es habe einen Anruf von der Hochschulleitung gegeben – im Stadtcampus werde Eduroam eingerichtet.
- Benjamin Riepegerste fragt nach dem Verbleib Nikolai Rodehutsors'. Saskia te Marveld teilt mit, er sei auf einer Konferenz.
  - ) Bericht der studentischen Senatoren
- Tobias Cord-Landwehr berichtet, in der ersten Sitzung seien studentische Mitglieder der ständigen Kommissionen entsendet worden. Eine kleine Änderung werde es in der Einschreibeordnung geben: In Zukunft solle kein Lichtbild mehr auf Ausweisen sein, um Missbrauch zu verhindern. Die Ausschreibung für das Vizepräsidium für Personalverwaltung ist raus, Anhörung zu dem Thema wird stattfinden
  - ) Bericht der stud. Mitglieder des Verwaltungsrates des StwPB
- Der Ausschuss hat nicht getagt.
  - ) Sonstige Berichte
- Es gibt keine sonstigen Berichte.

## 61) Verschiedenes

Kira Lietmann verweist auf die nächste Sitzung am 31.10. Kostüme seien erlaubt.

Kira Lietmann schließt die Sitzung um 16:42.

## Anwesende Parlamentarier\*innen und Gäste

### Anwesende Parlamentarier\*innen

Name	Vorname	Liste	Von	Bis
Lietmann	Kira	JUSOS	14:00	16:42
Karaca	Mehmet	IVP	14:00	16:42
Riepegerste	Benjamin	SAI	14:00	16:42
Almhanna	Bashar	SAI	14:00	15:30
Dlugai	Daphne	LISTE	14:00	16:42
Keller	Ralf	LHG	14:00	16:42
Mauritz	Gerrit	LISTE	14:00	16:00
Beckmeier	Janina	JUSO	14:00	16:42
Arac	Ceren	IVP	14:00	16:42
Korsmeier	Daniel	ZDF	14:00	16:42
Nolting	Max	ZDF	14:00	15:45
Cord-Landwehr	Tobias	ZDF	14:00	16:42
Corona	Lukas	ZDF	14:00	16:42
Wehage	Paul	ZDF	14:00	16:42
Kaiser	Caroline	JUSOS	14:00	16:42
Kara	Lokman	SDS	14:00	16:42
Siemensmeyer	Niels	RCDS	14:00	16:42
Leyva	Manuel	SDS	14:20	16:42
Meißner	Helen	SAI	14:20	16:15
Arslan	Emin	LISTE	14:30	16:42
Müller	Carsten	RCDS	14:30	15:00
Güngör	Gülcan	IVP	14:50	16:42

### Anwesende Gäste

Name	Vorname	Von	Bis
Käuper	Robert	14:00	16:42
Risse	Hendrik	14:00	15:20
te Marveld	Saskia	14:00	16:42
Frammelsberger	Sharlene	14:00	16:42
Patzer-Meyer	Roman	14:00	16:42
Wortmann	Marleen	14:00	16:42
de Jong	Matthias	14:00	16:42
Schellenberg	Andreas	14:00	16:30
Dittmann	Tanja	14:00	16:42